

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der
Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 11. Oktober

1960

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstmeldungen	45	Besoldungsverhältnisse der kirchl. Bediensteten (auch Ortsklassenverzeichnis)	47
Verordnung:		Liedplan 1960/61	50
Die Vertretung der Landeskirche	46	Lehrbücher für den evang. Religionsunterricht an Gymnasien	50
Bekanntmachungen:		Bezirksvertreter und Bevollmächtigte der Inneren Mission und des Hilfswerks	50
Errichtung einer 2. Pfarrstelle beim Landesjugendpfarramt	47	Hinweise:	
Errichtung einer Krankenhaus-Seelsorgestelle in Offenburg	47	Kurs zur Einführung in die kirchl. Jug. -arbeit	50
Texte für Buß- und Betttag und Totensonntag	47	Faltblatt des Ökumenischen Rates	50
Einberufung der Landessynode	47		
Die Mitglieder der Landessynode und des Landeskirchenrats	47		

Dienstmeldungen.

Entschließungen des Landesbischofs.

Berufen (auf 6 Jahre):

Pfarrer Erwin Hoffmann in Schwetzingen (Südpfarrei) zum Dekan für den Kirchenbezirk Oberheidelberg mit Wirkung vom 1. 11. 1960.

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Karl Rupp in Friedrichs- zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Karlsruhe-Land.

Berufen auf Grund von Gemeindewahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz. Gesetz):

Vikar Peter Beisel in Karlsruhe (Westpfarrei der Markuskirche) zum Pfarrer in Rohrbach bei Sinsheim, Vikar Bertold Einwächter in Hinterzarten zum Pfarrer in Binzen, Vikar Karl Fland in Schiltach zum Pfarrer in Maulburg, Pfarrer Heinz Preuß in Laudendach zum Pfarrer der Westpfarrei in Heidelberg-Neuenheim, Vikar Hans-Joachim Stepputat in Konstanz-Wollmatingen zum Pfarrer in Ittlingen, Pfarrer Herbert Unholtz in Kehl (Friedenspfarrei) zum Pfarrer der 1. Pfarrei der Heiliggeistkirche in Heidelberg.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetz. Gesetz):

Pfarrer Gustav Betz in Menzingen zum Pfarrer in Laudendach, Religionslehrer Pfarrer Hans Günther Michel in Villingen zum Pfarrer der Markuspfarrei in Villingen.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetz. Gesetz):
Pfarrer Erich Kaufmann in Rastatt (Michaelspfarrei) zum Pfarrer in Rötteln, Pfarrer Karl Wagner in Göbrichen zum Pfarrer in Graben.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetz. Gesetz):
Pfarrverwalter August Becker in Mannheim-Sandhofen (Südpfarrei) zum Pfarrer daselbst.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2d Pfarrbesetz. Gesetz):
Pfarrer Gerhard Böttcher in Dühren zum Pfarrer im Landesjugendpfarramt in Karlsruhe.

Entschließungen des Landeskirchenrats.

Aufgenommen unter die Geistlichen der Landeskirche:

Missionar Ewald Aschmoneit in Leutesheim.

Beurlaubt auf Antrag:

Pfarrer Dr. theol. Kurt Emil Koch in Berghausen (Evangelisationspfarramt) zum Dienst als freier Evangelist.

Entschließungen des Oberkirchenrats.

Bestätigt:

die Ernennung des Pfarrers Gerhard Köhne in Hirschlanden zum Pfarrer in Flinsbach (Gräflich von Neipperg'sches Patronat).

Versetzt:

Vikar Dr. theol. Hans-Peter Köpf in Rastatt als Vikar nach Wertheim, Vikar Daniel Schmidt in Wertheim als Vikar nach Rastatt, Vikar Wolfgang Schneider in Freiburg (Melanchthonskirche) als Vikar nach Stockach, Vikar Karl Schwindt in Stockach als Vikar nach Pforzheim-Dillweissenstein und zur Mithilfe in der Johannespfarre in Pforzheim, Vikar Eugen Wölfle in Mannheim (Trinitatskirche) als Vikar nach Todtnau (Dienstszitz Schönau).

Zurruhegesetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Ernst Gilbert in Wollbach auf 1. 4. 1961.

Zurruhegesetzt auf Antrag wegen leidender Gesundheit:

Pfarrer Karl Martin in St. Ilgen auf 1. 11. 1960.

Entschließung des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten.**Emannt:**

Studienrat Pfarrer Erich Luckat in Offenburg (Grimmelshausen- und Schiller-Gymnasium) zum Oberstudienrat.

Entschließung des Kultusministeriums Baden-Württemberg.**Versetzt:**

Oberstudienrat Pfarrer Albert Kopp in Karlsruhe (von der Handelslehranstalt I an das Pädagogische Institut abgeordnet) an das Pädagogische Institut in Karlsruhe.

Gestorben:

Pfarrer i. R. Wilhelm Frantzmänn, zuletzt in Heidelberg (Nordpfarre der Christuskirche), am 27. 8. 1960, Religionslehrer Karl Sauer in Mannheim am 19. 7. 1960.

Diensterledigungen.

Göbriichen, Kirchenbezirk Pforzheim-Land
Pfarrhaus wird frei.

Karlsruhe-Durlach, Nordpfarre, Kirchenbezirk
Durlach

Ein neuerbautes Pfarrhaus mit 9 Amts- und Wohnräumen steht auf Jahresende zur Verfügung.

Kehl, Friedenspfarre, Kirchenbezirk
Rheinbischofsheim
Pfarrhaus wird frei.

Kleinkems, Kirchenbezirk Lörrach
Pfarrhaus frei.

Rastatt, Michaelspfarre, Kirchenbezirk
Baden-Baden
Pfarrwohnung wird frei.

Wiesloch, Neue Pfarre,
Kirchenbezirk Oberheidelberg
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Hirschlanden, Kirchenbezirk Boxberg
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung gemäß VO vom 26. 10. 1922 (VBl. S. 130). Bewerbungen innerhalb 3 Wochen an die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche und -Rosenberg'sche Domänenkanzleien in Wertheim a. M., gleichzeitig Anzeige an das Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Menzingen, Kirchenbezirk Bretten
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung im Ternaverfahren (VO v. 6. 7. 1921, VBl. S. 71). Bewerbungen innerhalb 3 Wochen an die Freiherrlich von Mentzingen'sche Grund- und Patronatsherrschaft in Menzingen, gleichzeitig Anzeige an das Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Die Bewerbungen müssen bis spätestens 31. Oktober abends beim Evang. Oberkirchenrat bzw. bei der Patronatsherrschaft eingegangen sein.

Verordnung.**Die Vertretung der Landeskirche betr.**

Vom 3. 10. 1960

Az. 50/0

Gemäß § 4 des kirchlichen Gesetzes, die Verwaltung des evang. Kirchenvermögens betr., vom 24. 4./6. 7. 1934 (VBl. S. 36 und 68) in der Fassung vom 5. 7. 1950 (VBl. S. 46) wird verordnet, was folgt:

§ 1

Die zur Verwaltung des landeskirchlichen Ver-

mögens Dritten gegenüber erforderlichen Rechtshandlungen werden von folgenden Mitgliedern des Evang. Oberkirchenrats vorgenommen, wobei jedes Mitglied rechtsverbindlich allein zeichnen kann:

Oberkirchenrat Professor Dr. Günther Wendt in Karlsruhe,

Oberkirchenrat Dr. Walther Löhr in Karlsruhe,

Oberkirchenrat Dr. Helmut Jung in Karlsruhe.

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1960 in Kraft.

(2) Die entsprechende Verordnung vom 17. 12. 1952 (VBl. S. 80) in der Fassung vom

22. 6. 1953 (VBl. S. 58) tritt damit außer Kraft.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1960

Evang. Oberkirchenrat:

D. Bender

Landesbischof

Bekanntmachungen.

OKR. 28. 9. 1960
Nr. 22354
Az. 10/0 (41/1) **Errichtung einer 2. Pfarrstelle beim Landesjugendpfarramt betr.**

Beim Landesjugendpfarramt in Karlsruhe wurde mit Wirkung vom 1. September 1960 als 2. Pfarrstelle die Stelle eines „Pfarrers im Landesjugendpfarramt“ errichtet.

OKR. 26. 9. 1960
Nr. 24014
Az. 10/0 (34/1) **Errichtung einer Krankenhaus-Seelsorgestelle in Offenburg betr.**

In Offenburg wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1960 eine Krankenhaus-Seelsorgestelle errichtet.

LB. 7. 9. 60
Nr. 22526
Az. 30/1 **Texte für Buß- und Betttag und Totensonntag betr.**

Für den Buß- und Betttag werden folgende Texte bestimmt:

vormittags: Predigttext: Ps. 27, 7-10
Lektion: Luk. 15, 11-24

nachmittags: Predigttext: Jes. 55, 6

Für den Totensonntag:

Predigttext: Luk. 12, 35-37
Lektion: Offenb. 21, 1-8

Zur Vorbereitung dieser Textauslegungen wolle Gott Auge und Herz erleuchten und die Verkündigung dieses Wortes mit ewiger Frucht segnen.

LB. 30. 9. 1960
Nr. 24307
Az. 14/4 **Einberufung der Landessynode betr.**

Der Herr Präsident der Landessynode hat die Landessynode zu ihrer Herbsttagung auf Sonntag, den 23. Oktober 1960, nach Herrenalb einberufen. Es soll darum an diesem Tag in allen Gottesdiensten unserer Landeskirche in das Hauptgebet folgende Fürbitte aufgenommen werden:

„Deiner Gnade befehlen wir insbesondere die heute zusammentretende Landessynode. Gib Deinen Heiligen Geist zu ihren Beratungen, daß sie nach Deinem Wort und Willen und in rechter Einmütigkeit geschehen mögen zur Ehre Deines Namens und zum Wohle unserer Kirche.“

LB. 3. 10. 1960
Nr. 24923
Az. 14/4 (14/5) **Die Mitglieder der Landessynode und des Landeskirchenrats betr.**

Nachdem Universitätsprofessor D. Wilhelm Hahn in Heidelberg um Entlastung von seinem

Amt als Mitglied der Landessynode gebeten hat, wurde Universitätsprofessor Dr. Hans-Wolfgang Heidland in Heidelberg gemäß § 92 Abs. 1 Buchst. b der Grundordnung zum Mitglied der Landessynode berufen.

Zugleich wurde Universitätsprofessor Dr. Heidland gemäß § 105 Abs. 2 der Grundordnung zum Mitglied des Landeskirchenrats berufen.

OKR. 18. 9. 1960
Nr. 19772
Az. 22/0 (23/0, 25/0) *** Besoldungsverhältnisse der kirchlichen Bediensteten (auch Ortsklassenverzeichnis) betr.**

A

Nach einer Entschließung der Landessynode treten mit Wirkung ab 1. April 1960 für die Geistlichen sowie Beamten im aktiven Dienst und im Ruhestand und für die Hinterbliebenen der Geistlichen sowie der Beamten die gleichen Erhöhungen der Dienst- bzw. Versorgungsbezüge wie für die Beamten und Versorgungsempfänger des Landes ein. Nach dem Gesetz des Landes Baden-Württemberg über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 27. 7. 1960 werden mit Wirkung ab 1. April 1960 das Grundgehalt der Landesbeamten im aktiven Dienst um sieben vom Hundert und der Ortszuschlag um wenigstens sieben vom Hundert erhöht; mit Wirkung vom gleichen Zeitpunkt ab werden die Sätze des Grundgehalts und des Ortszuschlags, die der Bemessung der Versorgungsbezüge zu Grunde liegen, in der gleichen Weise erhöht. In diesem Zusammenhang erhöht sich ab dem genannten Zeitpunkt für die Geistlichen weiterhin der Familienzuschlag (§ 14 PfBesoldGes) entsprechend. Die sich hiernach ergebenden erhöhten Bezüge werden den Geistlichen, Beamten und Versorgungsempfängern der Landeskirche bereits ab 1. August 1960 gezahlt. Mit den Bezügen für den Monat August 1960 ist der um die nach Abschnitt A der Bekanntmachung vom 14. 6. 1960 (VBl. S. 35) geleistete Vorschusszahlung gekürzte Betrag der sich für die Zeit vom 1. April bis 31. Juli 1960 ergebenden Nachzahlung entrichtet worden. Wir verweisen hierwegen auf das dem Gehaltsstreifen für den Monat August 1960 beigelegt gewesene Rundschreiben.

B

Die Bekanntmachung vom 21. 1. 1960 (VBl. S. 3) wird wie folgt geändert:

1. An die Stelle der Tabelle in Abschnitt I tritt folgende neue Tabelle:

Grundgehaltssätze ab 1. April 1960

Besol- dungs- gruppe LBesGes	Dienstaltersstufe						
	1	2	3	4	5	6	7
	monatlich DM						
A 13	786,45	823,90	861,35	898,80	936,25	973,70	1011,15
A 13a	793,94	835,67	877,40	919,13	960,86	1002,59	1044,32
A 13b	828,18	874,19	920,20	966,21	1012,22	1058,23	1104,24
A 14	863,49	910,57	957,65	1004,73	1051,81	1098,89	1145,97
A 14a	867,77	918,06	968,35	1018,64	1068,93	1119,22	1169,51
A 15	977,98	1029,34	1080,70	1132,06	1183,42	1234,78	1286,14
A 15a	1070,-	1123,50	1177,-	1230,50	1284,-	1337,50	1391,-

Besol- dungs- gruppe LBesGes	Dienstaltersstufe						
	8	9	10	11	12	13	
	monatlich DM						
A 13	1048,60	1086,05	1123,50	1160,95	1198,40	1235,85	
A 13a	1086,05	1127,78	1169,51	1211,24	1252,97	1294,70	
A 13b	1150,25	1196,26	1242,27	1288,28	1334,29	1380,30	
A 14	1193,05	1240,13	1287,21	1334,29	1381,37	1428,45	
A 14a	1219,80	1270,09	1320,38	1370,67	1420,96	1471,25	
A 15	1337,50	1388,86	1440,22	1491,58	1542,94	1594,30	
A 15a	1444,50	1498,-	1551,50	1605,-	1658,50	1712,-	

2. Der Familienzuschlag (Abschnitt III) beträgt ab 1. April 1960:

in Orts- klasse	für							
	1	2	3	4	5	6	7	8
	kinderzuschlagsberechtigende Kinder monatlich DM							
S	16	38	60	82	104	133	162	191
A	15	35	55	75	95	122	149	176
B	13	30	47	64	81	104	127	150

3. a) Die Tabelle des Ortszuschlags in Abschnitt IV A wird durch die folgende Tabelle ersetzt (so weit der Ortszuschlag - an Stelle einer Dienstwohnung - von einer Kirchengemeinde bzw. Diasporagemeinde gewährt wird, ist seine Höhe aus der Tabelle unter Ziffer 3 b zu entnehmen!)

Voller Ortszuschlag lt. Landesgesetz vom 27. 7. 1960 ab 1. April 1960

Spalte 1 Orts- klasse	monatlich DM											
	2	3	4								10	11
	Ledige Geistliche bis zur Vollendung des 40. Lebensjahres	Ledige Geistliche vom vollendeten 40. Lebensjahr an und verheiratete oder verwitwete Geistliche ohne kinderzuschlagsberechtigende Kinder	Verheiratete oder verwitwete Geistliche mit kinderzuschlagsberechtigenden Kindern									
			Zahl der kinderzuschlagsberechtigenden Kinder									
			1	2	3	4	5	6	7	8		
	in Gruppe A 13, A 13a, A 13b, A 14											
S	135	178	194	216	238	260	282	311	340	369		
A	114	151	166	186	206	226	246	273	300	327		
B	93	124	137	154	171	188	205	228	251	274		
	in Gruppe A 14a, A 15 und A 15a											
S	167	216	232	254	276	298	320	349	378	407		
A	140	184	199	219	239	259	279	306	333	360		
B	113	152	165	182	199	216	233	256	279	302		

b) Die Tabelle des Ortszuschlags in Abschnitt IV B erhält folgende Fassung:

Ortszuschlags-Tabelle für die Kirchengemeinden und Diasporagemeinden ab 1. April 1960

(Ortszuschlag für die Geistlichen gemäß dem Landesgesetz vom 27. 7. 1960, gekürzt um den Familienzuschlag)

Spalte 1	2	3
Orts- klasse	Ledige Geistliche bis zur Voll- endung des 40. Lebensjahres monatlich DM	Ledige Geistliche vom voll- endeten 40. Lebensjahr an und verheiratete oder ver- witwete Geistliche mit oder ohne kinderzuschlags- berechtigende Kinder
in Gruppe A 13, A 13a, A 13b, A 14		
S	135	178
A	114	151
B	93	124
in Gruppe A 14a und A 15		
S	167	216
A	140	184
B	113	152

Die Kirchengemeinderäte werden gebeten, die örtlichen kirchlichen Kassen anzuweisen, den Geistlichen, denen sie Ortszuschlag zu entrichten haben, für die Zeit ab 1. April 1960 die erhöhten Sätze nach der aus dem Verzeichnis des nachstehenden Abschnitts C sich ergebenden Ortsklasse zu zahlen und, soweit der Dienort nach diesem Verzeichnis ab 1. Januar 1960 einer höheren Ortsklasse zugeteilt worden ist, entsprechende Nachzahlungen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1960 nach der Tabelle unter Abschnitt IV B der Bekanntmachung vom 21. 1. 1960 (VBl. S. 3 ff.) zu leisten.

Steht der Ehegatte des Geistlichen im öffentlichen Dienst oder ist er auf Grund einer Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach beamtenrechtlichen Grundsätzen versorgungsberechtigt (§ 13 Abs. 2 PfBesoldGes), so ist ein geringerer Satz des Ortszuschlags zu zahlen, der aus obigen Tabellen nicht ersehen werden kann. Er möge im Einzelfall beim Evang. Oberkirchenrat erfragt werden. Dabei wolle berichtet werden, in welche Besoldungs- oder Vergütungsgruppe der Ehegatte eingereiht ist, falls letzterer nach beamtenrechtlichen Grundsätzen versorgungsberechtigt ist, wolle der behördliche Bescheid über die Versorgungsansprüche vorgelegt werden.

C

Nach einer vom 1. Januar 1960 ab geltenden Verordnung der Bundesregierung sind die in dem nachstehenden Verzeichnis aufgeführten Orte in den Regierungsbezirken Nord- und Südbaden den Ortsklassen S und A zugeteilt. Alle in diesem Verzeichnis nicht enthaltenen Orte in den genannten beiden Regierungsbezirken sind ab 1. Januar 1960 der Ortsklasse B zugeteilt.

Diese hiernach für das Gebiet der Evang. Landeskirche in Baden maßgebende Ortsklassen-

zuteilung gilt mit Wirkung ab 1. Januar 1960 auch für die im Dienst der Landeskirche und der Kirchengemeinden stehenden Geistlichen und Beamten sowie Angestellten und Arbeiter, deren Vergütung bzw. Lohn nach der TO. A bzw. nach der TO.B und dem MTL geregelt ist.

**Verzeichnis
der ab 1. Januar 1960 den Ortsklassen S und A
zugeeilten Orte in den Regierungsbezirken
Nord- und Südbaden**

Ort	Kreis	Ortsklasse
Achern	Bühl	A
Baden-Baden	kreisfrei	S
Badenweiler	Müllheim	A
Blankenloch	Karlsruhe	A
Breisach	Freiburg	A
Bretten	Karlsruhe	A
Bruchsal	Bruchsal	A
Brühl	Mannheim	A
Bühl	Bühl	A
Donaueschingen	Donaueschingen	A
Dossenheim	Heidelberg	A
Ebnet	Freiburg	A
Edingen	Mannheim	A
Emmendingen	Emmendingen	A
Eppelheim	Heidelberg	A
Ettlingen	Karlsruhe	A
Forchheim	Karlsruhe	A
Freiburg	kreisfrei	S
Gaggenau	Rastatt	A
Grenzach	Lörrach	A
Grötzingen	Karlsruhe	A
Heddesheim	Mannheim	A
Heidelberg	kreisfrei	S
Hinterzarten	Hochschwarzwald	A
Ilvesheim	Mannheim	A
Karlsruhe	kreisfrei	S
Kehl	Kehl	A
Konstanz	Konstanz	A
Ladenburg	Mannheim	A
Lahr	Lahr	A
Lehen	Freiburg	A
Leimen	Heidelberg	A
Lörrach	Lörrach	A
Mannheim	kreisfrei	S
Merzhausen	Freiburg	A
Mosbach	Mosbach	A
Müllheim	Müllheim	A
Neckargemünd	Heidelberg	S
Neckarhausen	Mannheim	A
Neureut	Karlsruhe	A
Neustadt	Hochschwarzwald	A
Nußdorf	Überlingen	A
Offenburg	Offenburg	A
Oftersheim	Mannheim	A
Pforzheim	kreisfrei	S
Plankstadt	Mannheim	A
Radolfzell	Konstanz	A
Rastatt	Rastatt	S
Rheinfelden	Säckingen	A

Ort	Kreis	Ortsklasse
Säckingen	Säckingen	A
Sandhausen	Heidelberg	A
St. Blasien	Hochschwarzwald	A
St. Georgen	Villingen	A
St. Ilgen	Heidelberg	A
Schopfheim	Lörrach	A
Schwetzingen	Mannheim	A
Singen (Hohentwiel)	Konstanz	A
Sinsheim	Sinsheim	A
Stockach	Stockach	A
Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim	A
Tiengen (Oberrhein)	Waldshut	A
Titisee	Hochschwarzwald	A
Triberg	Villingen	A
Überlingen	Überlingen	A
Villingen i. Schw.	Villingen	A
Waldshut	Waldshut	A
Wehr	Säckingen	A
Weil a. Rh.	Lörrach	A
Weinheim	Mannheim	A
Wertheim	Tauberbischofsheim	A
Wiesloch	Heidelberg	A
Ziegelhausen	Heidelberg	A

OKR 28. 7. 1960 **Liedplan 1960/61 betr.**
 Nr. 19517
 Az. 31/6

1. Nachstehend geben wir den Pfarrämtern, Organisten und Kirchenchorleitern die Melodien bekannt, die im Kirchenjahr 1960/61 von den Gemeinden gelernt werden sollen, in denen sie bis jetzt noch nicht gesungen werden. Der neue Liedplan enthält vor allem einige Wochenlieder und Lieder für Festzeiten.

Die Hinweise in Ziffer 4 und 5 der Bekanntmachung vom 16. 10. 1957 (Vbl. S. 50) bitten wir zu beachten.

3. Jedes Pfarramt und Pfarrvikariat erhält vier Sonderdrucke dieses Liedplans für Pfarramt, Organist, Chorleiter und Gemeindeglied. Weitere Abdrucke für Diakone und Pfarrdiakone, für Jugendleiter und Lehrer, die Chorsingen geben, bitten wir möglichst umgehend, spätestens aber bis 15. November 1960, bei der Expeditur des Evang. Oberkirchenrats zu bestellen. Sie werden kostenlos abgegeben.

I

Pflichtmelodien

EKG

- Nr. 8 Auf, auf, ihr Reichsgenossen
- Nr. 47 O süßer Herr Jesu Christ
- Nr. 57 O wir armen Sünder!
- Nr. 76 Christ lag in Todesbanden
- Nr. 125 Fröhlich wir nun all fangen an
- Nr. 309 Mitten wir im Leben sind

II

Zum Lernen empfohlene Melodien.

- Nr. 17 Vom Himmel kam der Engel Schar
- Nr. 66 Du großer Schmerzensmann
- Nr. 91 Auf diesen Tag bedenken wir
- Nr. 244 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
- Nr. 313 Wenn mein Stündlein vorhanden ist
- Nr. 444 Freut euch des Herrn, ihr Christen all

III

Zu wiederholende Melodien

- Nr. 15 Gelobet seist du, Jesus Christ
- Nr. 182 Es wolle Gott uns gnädig sein
- Nr. 340 O Christe, Morgensterne

OKR. 12. 8. 1960 * **Lehrbücher für den evang. Religionsunterricht an Az. 33/10 Gymnasien betr.**

Der Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen hat als 4. Ergänzungsheft zu Band 3 des Unterrichtswerkes: „Unser Glaube“, das zur Einführung an den Gymnasien im Raum unserer Landeskirche freigegeben ist, eine Quellensammlung über den historischen und dialektischen Materialismus herausgebracht. Dieses Heft kann im Unterricht der Oberstufe wertvolle Dienste leisten. Für seine Verwendung gelten die Bestimmungen in der Bekanntmachung vom 9. 2. 1953 (Vbl. S. 10). Es ist herausgegeben und eingeleitet von Dr. Erich Thier, umfaßt 96 Seiten und kostet 2.40 DM.

OKR. 2. 9. 1960 **Bezirksvertreter und Bevollmächtigte der Inneren Mission und des Hilfswerks betr.**
 Nr. 20317
 Az. 44/2 (44/6)

Zu der Liste der Bezirksvertreter und Bevollmächtigten der Inneren Mission und des Hilfswerks geben wir folgende Änderung bekannt: Bezirksvertreter für den Kirchenbezirk Durlach: Pfarrer Wilhelm Metzger in Grötzingen.

Hinweise

Das Burckhardtshaus-West, Gelnhausen, führt vom 19. 10. bis 25. 11. 1960 einen Kurs zur Einführung in die kirchliche Jugendarbeit für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus allen Berufen, u. a. für Pfarrfrauen, Pfarrbräute, Schwestern, durch.

Die Kosten für Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung betragen 120,- DM.

Leitung des Kurses: Vikarin Waltraud Hübner.

Anmeldung wird erbeten an das Burckhardtshaus, Gelnhausen, Herzbachweg 2.

(Bereits durch Runderlaß an die Dekanate bekanntgegeben)

Dieser Nummer des Gesetzes- und Verordnungsblattes liegt ein Faltblatt des Ökumenischen Rates bei, das für ökumenisch interessierte Laien bestimmt ist. Wir bitten, bei Bedarf das Blatt beim Kirchl. Außenamt in Frankfurt/Main, Untermainkai 81, zu bestellen. Das Stück kostet 15 Dpf.